

Mischer gleich ausprobiert

VON STEFFI ROHLAND, 18:39h, aktualisiert 20:45h

Der dritte Bauabschnitt auf der Königspfalz ist geschafft. Die Förderanträge für weitere drei Bauabschnitte für das Jahr 2004 sind gestellt, aber noch nicht bewilligt.

Deshalb nutzte am Mittwoch Tilledas Bürgermeister Manfred Tettenborn (FDP) das Treffen mit Vertretern des Landkreises, des Regierungspräsidiums Halle und des Arbeitsamtes Sangerhausen zur weiteren Werbung für das deutschlandweit einzigartige Freilichtmuseum. Und die Gäste demonstrierten zusammen mit dem Bürgermeister, wie der mittelalterliche Mörtelmischer funktioniert.

"Unter Anleitung und Mitarbeit des Landesamtes für Archäologie Halle und des Museumsverbandes konnten weitere Objekte zur Veranschaulichung des Pfalzgeländes nachgestaltet werden, wie zum Beispiel die Pfostenhalle, ein Aussichtsturm, ein Mörtelmischer und ein mittelalterliches Grubenhaus", erklärt Bürgermeister Tettenborn.

Allerdings war es auch an der Zeit, die Reparaturen an den seit 14 Jahren stehenden Wachhäusern und der Tuchmacherei auszuführen. Während die Reeddächer von einer Fachfirma gedeckt wurden, konnten viele Maßnahmen dank dem Einsatz von Arbeitskräften der Städtischen Sanierungsgesellschaft Sangerhausen (SSG) durchgeführt werden.

"Als Gemeinde sind wir auf die weitere Unterstützung bei der Unterhaltung und Gestaltung der Pfalz angewiesen", sagt Bürgermeister Tettenborn.

Immerhin können die Tilledaer auch schon auf Erfolge hinweisen: So will die Landesmarketing Gesellschaft Sachsen-Anhalt jährlich ein mittelalterliches Ritterlager fest etablieren. In diesem Jahr lockte "Barbarossas Rückkehr" immerhin rund 4 000 Besucher auf die Königspfalz.